|  |  |
| --- | --- |
| **Antrag auf Förderung**  im Bereich  **Kooperation von Schulen und Trägern der Jugendhilfe**  aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  In der Programmlinie  **“Zwei gewinnt!“**      Für eine Begegnung in  **Deutschland** | **Ihre Ansprechpartnerinnen:**  Katja Shkaruba  Programmassistentin Schulischer und Außerschulischer Austausch Tel.: 040-8788679-13  [katja.shkaruba@stiftung-drja.de](mailto:katja.shkaruba@stiftung-drja.de) |
| Astrid Nebelung  Referentin Außerschulischer Austausch  Tel.: 040-8788679-15  [astrid.nebelung@stiftung-drja.de](mailto:astrid.nebelung@stiftung-drja.de) |

**Für die Antragstellung bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (im Folgenden *Stiftung*) ist zu beachten:**

* Die Stiftung fördert grundsätzlich subsidiär zu anderen öffentlichen Mitteln (Kommune, Land o.ä.). Alle Finanzierungsquellen sind sowohl in Antrag als auch Verwendungsnachweis vollständig anzugeben.
* Die von der Stiftung bewilligten und im Rahmen des Projekts tatsächlich verwendeten Kosten sind bei der Abrechnung durch entsprechende Belege nachzuweisen.
* Anträge auf Förderung von Maßnahmen in dieser Programmlinie können jederzeit gestellt werden und werden im Direktverfahren (ohne Zentral- oder Länderstelle) eingereicht.
* Die Anträge müssen der Stiftung **vollständig ausgefüllt im Original 3 Monate vor geplanten Beginn der Begegnung** vorliegen **(Fax oder E-Mail sind nicht ausreichend).**
* Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Höhe die beantragte Maßnahme gefördert wird, erfolgtzeitnah und wird zunächst per E-Mail mitgeteilt. Anschließend wird der Fördervertrag von der Stiftung erstellt und der Institutionsleitung per Post zugesandt. Mit der Unterschrift der Institutionsleitung und der Rücksendung an die Stiftung wird der Fördervertrag wirksam.
* Alle Mittel sind sparsam zu verwenden.

**Förderfähig sind:**

* max. 20 Teilnehmende (mindestens 8 und max. 26 Jahre) und max. 2 Lehrkräfte bzw. Fachkräfte auf jeder Seite; Zur Begleitung von Teilnehmenden mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen sind nach Absprache weitere Begleitpersonen förderfähig.
* Begegnungen, in deren Rahmen mindestens 5 Tage gemeinsame Projektarbeit der Teilnehmenden aus Deutschland und Russland stattfindet.
* Es können maximal 10 Programmtage gefördert werden.
* Grundförderung: max. 24 € pro Tag und Teilnehmendem bzw. Begleitperson pro Begegnung (für alle notwendigen Kosten, die dem deutschen Gastgeber für die Durchführung der Begegnung entstehen)
* Der Projektkostenzuschuss (max. 1.000 €) ist für Kosten zu verwenden, die sich aus dem Kooperationsprojekt ergeben (Mehraufwand für Abstimmung unter den Partnern, Honorare für Moderatorinnen/Moderatoren, Kosten für Presse-/Öffentlichkeitsarbeit u.ä.).
* Zusätzlich zu der Grundförderung: Kosten für die Sprachmittlung/Dolmetschen von max. 305 € pro Tag.

**Eine Förderung kann unter anderem NICHT beantragt werden für:**

* Begegnungen mit überwiegend touristischem Charakter
* Fahrtkosten innerhalb des Programms in Russland
* Fahrtkosten der russischen Gruppe zum Begegnungsort
* Aktivitäten, an denen nur die Gruppe aus Deutschland oder Russland teilnimmt
* Zusätzliche Visakosten, die durch die Vermittlung einer Reiseagentur entstanden sind
* Honorare für Lehr- bzw. Fachkräfte der beteiligten Schulen oder für hauptamtlich Beschäftigte des öffentlichen Dienstes (Kommunen, Länder, Bund)
* Gastgeschenke
* Telekommunikationskosten
* Kosten, die vor Ausstellung des Vertrags entstanden sind, wenn kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt wurde
* Barauszahlungen an Teilnehmende („Essengeld“) „Speisen und Getränke“ Belege
* Medizinische oder medizinähnliche Produkte wie Sonnenmilch, Blasenpflaster, etc.

|  |
| --- |
| **Projekttitel:** |

**1. Angaben zur antragstellenden Institution und Partnerinstitutionen**

**1.1 Antragstellende Institution (Finanzverantwortung) in Deutschland**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Name der Institution | Bundesland | Straße, Hausnummer |
|  |  |  |
| PLZ | Ort | Telefon |
|  |  |  |
|
| E-Mail | Internet-URL |  |
|  | | |
| (für Schulen) Schulform | | |
|  | | |
| (für Vereine/Verbände) Rechtsform ***(Bitte bei Erstantrag Satzung, Vereinsregisterauszug und Gemeinnützigkeitsbescheinigung beifügen)*** | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Leitung der Institution:** | | | |
|  |  |  |  |
| Name | Vorname | Anrede | Titel |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Telefon | E-Mail |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Ansprechpartner/in für das Projekt:** | | | | |
|  |  |  |  |  |
| Name | Vorname | Anrede | Titel |  |  |
|  |  | | | |
| Telefon | E-Mail | | | |
|  | | | | | |

**1.2 Weitere antragstellende Partnerinstitution in Deutschland**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Name der Institution | Bundesland | Straße, Hausnummer |
|  |  |  |
| PLZ | Ort | Telefon |
|  |  |  |
|
| E-Mail | Internet-URL |  |
|  | | |
| (für Schulen) Schulform | | |
|  | | |
| (für Vereine/Verbände) Rechtsform ***(Bitte bei Erstantrag Satzung, Vereinsregisterauszug und Gemeinnützigkeitsbescheinigung beifügen)*** | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Leitung der Institution:** | | | |
|  |  |  |  |
| Name | Vorname | Anrede | Titel |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ansprechpartner/in für das Projekt:** | | | |
|  |  |  |  |
| Name | Vorname | Anrede | Titel |
|  |  | | |
| Telefon | E-Mail | | |

**1.3 Partnerinstitution in Russland**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |
| Name der Institution | Bundesland | | Straße, Hausnummer | |
|  |  | |  | |
| PLZ | Ort | | Telefon | |
|  |  | |  | |
|
| E-Mail | Internet-URL | |  | |
|  | | | | |
| (für Schulen) Schulform | | | | |
|  | | | | |
| (für nicht staatliche Strukturen) Rechtsform | | | | |
| **Leitung der Institution:** |  |  | | |
|  |  |  | |  |
| Name | Vorname | Anrede | | Titel |
| **Verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Begegnung:** | | | | |
|  |  |  | |  |
| Name | Vorname | Anrede | | Titel |
|  |  | | | |
| Telefon | E-Mail | | | |

**1.4 Weitere Partnerinstitution in Russland (falls vorhanden)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |
| Name der Institution | Bundesland | | Straße, Hausnummer | |
|  |  | |  | |
| PLZ | Ort | | Telefon | |
|  |  | |  | |
|
| E-Mail | Internet-URL | |  | |
|  | | | | |
| (für Schulen) Schulform | | | | |
|  | | | | |
| (für nicht staatliche Strukturen) Rechtsform | | | | |
| **Leitung der Institution:** |  |  | | |
|  |  |  | |  |
| Name | Vorname | Anrede | | Titel |
| **Ansprechpartner/in bei der Institution:** | | | | |
|  |  |  | |  |
| Name | Vorname | Anrede | | Titel |
|  |  | | | |
| Telefon | E-Mail | | | |

**2. Angaben zum Projekt**

**2.1 Handelt es sich um eine Erstbegegnung?** Ja  Nein

Falls Nein: Seit wann besteht die Kooperation mit Ihrem Partner in Russland?

**2.2 Angaben zu den Teilnehmenden und Begleitenden**

|  |  |
| --- | --- |
| Anzahl der jugendlichen Teilnehmenden der deutschen Seite  (Durchschnitts)Alter der jugendlichen Teilnehmenden  Anzahl der Lehr- bzw. Fachkräfte der deutschen Seite |  |
| Anzahl der jugendlichen Teilnehmenden der russischen Seite  (Durchschnitts)Alter der jugendlichen Teilnehmenden    Anzahl der Lehr bzw. Fachkräfte der russischen Seite |  |

Liegt eine körperliche und/oder geistige Einschränkung bei den Teilnehmenden vor?

Ja  Nein

Falls Ja: Bitte erläutern Sie die Art der Einschränkung(en) und geben Sie an, auf wie viele Teilnehmende sie zutrifft/ zutreffen.

**2**.**3 Dauer der Begegnung und Unterbringung**

Dauer der Begegnung

in Tagen:       Anreise am:      Abreise am:

Unterbringung: Gastfamilien

Gästehaus  Jugendherberge  Bildungsstätte

Sonstiges:

Bitte begründen Sie die gewählte Art der Unterbringung:

**2.4 Angaben zur Sprachregelung bei der Begegnung**

In welcher Sprache/welchen Sprachen erfolgt die Verständigung?

Deutsch  Russisch  Englisch  andere Sprache(n):

Wird die sprachliche Verständigung zwischen den Teilnehmenden auf besondere Weise unterstützt?

Nein

Ja, durch:

Sprachmittlung  Sprachanimation

Auf andere Weise:

**2.5 Beinhaltet der Austausch eine Hin- und Rückbegegnung?**

Ja  Nein

Falls Ja, wann und wo findet bzw. fand die andere Begegnung statt? (Bitte geben Sie ggf. die Bewilligungsnummer der bereits geförderten Begegnung an.)

|  |
| --- |
| Von:       bis: |
| in:  Bewilligungsnummer: |

|  |
| --- |
| Falls Nein: Warum findet kein Gegenbesuch statt? |

**3. Angaben zu den Projektinhalten**

* 1. An welcher konkreten Fragestellung bzw. Aufgabe arbeiten die Teilnehmenden während der Begegnung? Was genau tun die Teilnehmenden beider Länder während der Projektarbeit? Welche Methoden werden dabei angewandt - z.B. (besondere Formen der) Partner- oder Gruppenarbeit, Kugellager, Gruppenpuzzle, Rollenspiel etc.?

* 1. Wie wird eine intensive Interaktion und Kooperation der Teilnehmenden beider Länder initiiert und gefördert? Inwiefern ist die Projektarbeit nach Ihrer Einschätzung besonders geeignet, Verständigung und Freundschaft unter den Teilnehmenden zu begünstigen? Bitte erläutern Sie hier Methoden der Gruppenpädagogik, die Sie nutzen möchten.

* 1. Inwiefern ist das Projektthema für die einzelnen Teilnehmenden bedeutsam?

* 1. Wie sind die Teilnehmenden beider Länder in die Planung des Projekts einbezogen bzw. wie können sie Einfluss auf die Gestaltung des Projekts nehmen?

* 1. Was genau tun die Teilnehmenden beider Länder, um sich auf die Projektarbeit vorzubereiten?

* 1. Wie wird gewährleistet, dass die Projektplanung durch die Organisierenden beider Länder gemeinsam und partnerschaftlich erfolgt?

* 1. Welche Ergebnisse sollen am Ende der Projektarbeit erzielt und welche präsentiert werden? Wem und in welcher Form werden sie präsentiert?

* 1. Wie bereiten die Teilnehmenden das Projekt nach und in welcher Form wird es von den Beteiligten (Teilnehmenden, Projektleitung, Schulleitung, Eltern) evaluiert?

* 1. Bitte beschreiben Sie den geplanten Ablauf der Begegnung.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Programmpunkte | Gemeinsame Aktivität  der TN beider Länder | Ort der Durchführung | Art der Unterbringung |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |
|  |  | Ja  Nein |  |  |

3.10 Zusammenfassung

Bitte fassen Sie in drei Sätzen möglichst prägnant zusammen, was Ihr Projekt ausmacht.

**4. Angaben zu der Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Träger der Jugendhilfe**

**4.1. Aufgaben der Schule im Rahmen der Zusammenarbeit:**

*Bitte reichen Sie (so vorhanden) die Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern zum Antrag mit ein (Mustervereinbarungen finden Sie auf der Website der Stiftung DRJA)*

|  |
| --- |
|  |

**4.2 Aufgaben des Vereins/Verbands im Rahmen der Zusammenarbeit:**

**5. Finanzielle Angaben**

**5.1 Angaben zur Budgetplanung**

Eine sparsame bzw. angemessene Beantragung von Fördermitteln wirkt sich positiv auf die Förderentscheidung aus. Hier haben Sie die Möglichkeit, darauf hinzuweisen, welche Einsparmöglichkeiten Sie nutzen.

Hier haben Sie die Möglichkeit zu erläutern, warum Ihr Projekt ohne die beantragte finanzielle Unterstützung der Stiftung in der geplanten Form nicht durchführbar wäre.

**5.2 Kosten- und Finanzierungsplan für die Begegnung**

Gesamtkosten      Euro

Öffentliche Mittel      Euro

Weitere Mittel      Euro

**Berechnung der Zuwendung:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kostenart** | **Teilnehmende** | **Tage** | **Festbetrag**  **€** | **Bei der Stiftung beantragt**  **€** |
| **Grundförderung** |  |  | **24,00** |  |
| **Sprachmittelnde** |  |  | **305,00** |  |
| **Projektkostenzuschuss (Ausgaben in DE)** | **/** | **/** | **Max. 1.000,00** |  |

**6. Zusendung von Bildmaterial und ggf. zusätzlichen Informationen**

Die Stiftung DRJA benötigt von Ihnen Bildmaterial von den von uns geförderten Jugendaustauschen. Dem liegen folgende Erfordernisse zugrunde:

1. Die Stiftung DRJA erhält jährliche Zuwendungen, um die Möglichkeit zu haben, Projekte im deutsch-russischen Jugendaustausch zu fördern. Um den Zuwendungsgebern die Erreichung der Zielgruppen zu dokumentieren werden aussagekräftige Bilder der Jugendaustausche benötigt. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Dokumentation der Tätigkeit der Stiftung, um auch in Zukunft in einem ähnlichen Umfang fördernd tätig zu sein.
2. Die Stiftung DRJA engagiert sich in der Öffentlichkeitarbeit für eine Kooperation mit Russland im Bereich des Jugendaustausches und der Jugendpolitik. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird Bildmaterial benötigt, um im öffentlichen und politischen Raum effektiv werben zu können.
3. Die Stiftung DRJA setzt sich mit den anderen Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit für eine stärkere Anerkennung des internationalen Jugendaustausches und eine Ausweitung der Förderprogramme ein. Für diese Lobbyarbeit wird ebenfalls Bildmaterial benötigt, um im öffentlichen und politischen Raum effektiv werben zu können.

Bitte senden Sie uns deshalb aussagekräftiges Bildmaterial zu. Als Anlage zu diesem Fördervertrag erhalten Sie ein Formular, welches die Einwilligung dokumentiert, das Bildmaterial für die oben dargestellten Zwecke zu verwenden. Bitte senden Sie uns neben dem Bildmaterial auch die jeweils unterschriebenen Einwilligungen der dort abgelichteten Personen sowie der Ersteller der Fotografien zu.

Neben der Einsendung von Bildmaterial können Sie uns auch zusätzliche Materialien wie Filmaufnahmen, Texte, Zeitungsausschnitte, Kurzbeschreibungen und Berichte der Teilnehmenden zukommen lassen. Hinsichtlich der Verarbeitung der Daten verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung:   
<https://www.stiftung-drja.de/de/meta/datenschutz.html>

**7. Datenschutzhinweise**

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Zuge dieses Zuwendungsantrages Ihre persönlichen Daten durch die Stiftung DRJA verarbeitet werden. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung:  
<https://www.stiftung-drja.de/de/meta/datenschutz.html>

Mit Einreichung des Antrags erkennen die antragstellenden Institutionen die oben genannten Voraussetzungen für eine Förderung durch die Stiftung an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |  | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Ort, Datum | Rechtsverbindliche Unterschrift der Leitung der finanzverantwortlichen Institution, Stempel |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Ort, Datum | Rechtsverbindliche Unterschrift der Leitung der Partnerinstitution, Stempel |